

# Investitionen in Höhe von 234 Millionen DM geplant

## Beeskow liegt damit eindeutig an der Spitze

**Beeskow (teg)** In den ersten Monaten des Jahres hat Beeskow bei den Investitionen im Vergleich zu den Nachbarkreisen eindeutig die Nase vorn. Mit von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zugesagten Förderkrediten in Höhe 106 Millionen Mark wurden in Beeskow Investitionen von 233,8 Millionen geplant, von denen 607 Beschäftigte betroffen sind. Dies berichtet die Zeitschrift Wirtschaftsdienst.

Im Nachbarkreis Fürstenwalde waren für den gleichen Zeitraum nur 172 Millionen Mark für Investitionen vorgesehen, die mit 113 Millionen gefördert werden. In Eisenhüttenstadt waren es keine 39 Millionen Mark, die in Investitionen eingesetzt werden sollten. Den Löwenanteil der Förderkre-

dite stellen die Existenzgründermittel aus dem Marshallplan mit Zusagen in Höhe von 32,5 Millionen. Aus dem KfW-Investitionsprogramm wurden 29,7 Millionen Mark zugesagt, für Mittelstand und Umwelt dagegen 11 Millionen. Mit 24,7 Millionen sollte die Modernisierung von Wohnraum im Kreis gefördert werden, und 8,5 Millionen flossen aus dem Kommunalprogramm der KfW. Vom KfW-Anschubprogramm profitierte in Ostbrandenburg dagegen nur die Stadt Schwedt. In einer größeren Anzahl von Krediten wurde die Hausbank von der Kredithaftung zu 40 Prozent freigestellt. Der haftungsfreie Bürgschaftsrahmen wurde vom Bund von 300 000 Millionen Mark auf 1,5 Milliarden aufgestockt.



Einige zehntausend Hunderter sind es schon, die die Investitionssumme im Kreis ausmachen.